

Paul Giesler - NS-Gauleiter in Westfalen und Bayern, bayerischer Ministerpräsident

- * 15.06.1895, Siegen, + 08.05.1945, Stanggaß [Bischofswiesen-Stanggaß]
- ev.
- Sohn des Architekten Hermann Giesler sen.
- Bruder des Architekten Hermann Giesler jun.
- 1902-1913/1914 Besuch von Volksschule und Realgymnasium in Siegen¹
- 1914-1918 Kriegsdienst
 - August 1914 meldete sich der Unterprimaner Giesler freiwillig zum Fronteinsatz und beendete den Ersten Weltkrieg als Leutnant und Kompanieführer eines Garde-Pionierbataillons, mehrfach verwundet.
 - Verwundung 1917 bei den Kämpfen um den Chemin-des-dames
 - EK 1. und 2. Kl.
- 21.12.1918 Verlobung mit Margret geb. Patt²
- 1919-1921 Höhere Landesbauschule in Darmstadt,
- 1919 Mitglied im Stahlhelm (bis 1927), mind. 1929), („Stahlhelmführer“, so 1929)
- 1920 Jungdeutscher Orden
- angeblich 1922 Eintritt in die NSDAP und Mitbegründer der Siegerländer SA,
- 1922-1933 selbstständiger Architekt,
- 1924 Parteiredner,
- 1925-1927 Deutscher Reichskriegerbund „Kyffhäuser“/NS-Reichskriegerbund „Kyffhäuser“, Bezirksf. Siegerland,
- DNVP (?)
- formal 01.01.1928 Eintritt in die NSDAP (Miedgliedsnummer 72.741),
- Redner für den Bezirksausschuß Siegerland Volksbegehren gegen „Young-Plan und Kriegsschuldlüge“ (1929)
- 1929-1933 NS-Ortsgruppenleiter in Siegen,
- 15.09.1932 SA-Standartenführer in der SA-Gruppe Westfalen,
- März 1933-April 1934 Stadtrat in Siegen,
- 01.09.1933-14.11.1933 (mit der Führung beauftragt) bzw. 15.11.1933-14.03.1934 Führer der SA-Brigade 68 "Siegen",

¹ „Hugo Herrmann schreibt in seinen Erinnerungen, dass er in der Quinta Klassenkamerad des sitzen gebliebenen Paul Giesler war, der im Geographie-Unterricht von Lehrer Dr. Adolf Gunckel auf eine Frage aus dem Atlas die Antwort schuldig geblieben sei, sich jedoch mit einer unflätigen Beschimpfung auf Siegerländer Platt einen Schulverweis einhandelte. Der Verweis kann nicht von langer Dauer gewesen sein, denn in der Festschrift zum 400 jährigen Jubiläum des Realgymnasiums Siegen von Dr. H. Kruse, Seite 74, wird er im Verzeichnis der Abiturienten von 1836 bis 1936 als Abiturient 1913 aufgeführt! Er war Jahrgang 1895, H. H. 1898, das waren drei Jahre Unterschied und wenn er wirklich sitzen geblieben war, ist es unwahrscheinlich, dass er 1913 das Abitur gemacht hat. Die Festschrift ist von 1936. Ob das gezielt geändert wurde? Giesler verkehrte mit seiner Braut und seiner Schwiegermutter (man nennt das wohl „Schwippschwägerin) im Hause meiner Großmutter. Nach dem Besuch fragten die Söhne (dazu gehörte mein Vater): „Wor dat Olitt (Unleid) weer do?“, E-Mail Traute Fries, 20.5.2021

² Notiz Wilhelm Fries; Die Mutter von Margret Patt war eine geborene Keller und die Schwester von Minna Münker (1860-1939) (Wilhelmina Karoline Münker geb. Keller), die mit dem Bruder von Henriette Fries geb. Münker, Malermeister Heinrich Jakob Münker (1857-1941) verheiratet war. Frau Patt war die Schwägerin von Henriettes Bruder Jakob. Paul Giesler und Ehefrau Margret verkehrten im Haus der Großeltern Fries. Traute Fries, 27.2.2013, E-Mail Traute Fries, 20.5.2021

- November 1933-1945 Mitglied des Deutschen Reichstags (9.-11. Wahlperiode, Wahlkreis 18 Westfalen Süd bzw. Wahlkreis 14 Weser-Ems),
 - 05.03.1933 als Abgeordneter für den Wahlkreis 18 (Westfalen-Süd) in den Reichstag gewählt
- 15.03.1934-30.06.1934 Führer der SA-Gruppe Westfalen, Dortmund (mit der Führung beauftragt),
- 1934 Anklage wg. vermeintlicher Anhängerschaft von Röhm,
- 10.04.1935 Freispruch mangels Beweisen,
 - Anlässlich der Niederschlagung des "Röhm-Putsches" entging Giesler am 30.6.1934 urlaubsbedingt nur knapp einer Verhaftung bzw. möglichen Ermordung. Am 30.07.1934 wurde er dann aber vom Gauleiter von Westfalen-Süd, Josef Wagner, vor dem Obersten Parteigericht als mutmaßlicher Anhänger des zwischenzeitlich ermordeten früheren SA-Stabschefs Ernst Röhm angeklagt. Vom Parteigericht erfolgte jedoch am 10.04.1935 ein Freispruch Gieslers mangels Beweisen, aber mit der Auflage, sich von seinem Geburtsort Siegen sowie von seinem früheren Wirkungskreis fernzuhalten.
- 15.05.1935-14.09.1935 (mit der Führung beauftragt) bzw. 15.09.1935-31.08.1936 Führer der SA-Brigade 63 "Oldenburg-Ostfriesland",
- 19.02.1936 Mitglied des Kulturkreises der SA,
- Goldenes Ehrenzeichen des NSDAP (?)
- 01.09.1936-28.02.1937 (mit der Wahrung der Geschäfte beauftragt) und 01.03.1937-31.05.1938 Stabsführer der SA-Gruppe "Hochland" in München,
- Giesler Mitglied des Kulturkreises der SA, wo er sich besonders um das Chorspiel annahm.³
- 01.06.1938 Aufbau der SA in Österreich,
- 01.06.1938-31.10.1938 (mit der Führung beauftragt) bzw. 01.11.1938-06.09.1941 Führer der SA-Gruppe "Alpenland" (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg) in Linz
- Er lebte in Linz, Freiheitsstr.7.⁴
- 1939/1940 Kriegsteilnahme,
 - 1938 meldete sich Giesler als Reserveroffizier freiwillig zum Dienst in der Wehrmacht und nahm als Kompaniechef, zuletzt als Hauptmann eines "österreichischen" Infanterie-Regiments, 1939 und 1940 am Angriffskrieg gegen Polen und am "Westfeldzug" teil. Während seines Wehrdiensts wurde Giesler im August 1941 von M. Bormann in die Partei-Kanzlei zwecks einer "Überprüfung seiner Fähigkeiten" zur Dienstleistung abgeordnet. er avancierte in den Dienstrang eines Stellvertretenden Gauleiters (Hauptdienstleiter der NSDAP).
- 09.1941 Hauptdienstleiter, nach der Absetzung Wagners vom
- 09.11.1941-18.06.1943 Gauleiter des Gaus Westfalen-Süd
 - Die von Hitler am 09.11.1941 in München in Gegenwart der dort versammelten Gau- und Reichsleiter sowie NS-Führungsspitzen auf absichtlich entwürdigender Weise schlagartig vollzogene Absetzung des langjährigen Gauleiters von Westfalen-Süd, Josef Wagner (12.01.1899-22.04.1945), nach einer von Bormann, Himmler und

³ Oberösterreichisches Landesarchiv Linz, Biografische Datenbank, Weiterführende Dokumente „Paul Giesler (1894 – 1945), Link: https://e-gov.ooe.gv.at/bgdfiles/p3944/Giesler_Paul.pdf (aufruf: 26.5.2021)

⁴ Oberösterreichisches Landesarchiv Linz, Biografische Datenbank, Weiterführende Dokumente „Paul Giesler (1894 – 1945), Link: https://e-gov.ooe.gv.at/bgdfiles/p3944/Giesler_Paul.pdf (aufruf: 26.5.2021)

Goebbels gemeinsam inszenierten Verschwörung bedeutete für Giesler indessen einen Aufstieg im NS-Führerkorps. Giesler wurde von Hitler mit sofortiger Wirkung zum Nachfolger seines "alten Feindes" bestimmt und zum Gauleiter von Westfalen-Süd sowie zum Preußischen Staatsrat ernannt. Gieslers rund achtmonatige Amtszeit im Gau Westfalen-Süd erweist sich im Rückblick jedoch offenbar zu kurz, um größere und einschneidende Rückwirkungen hinterlassen zu haben.

- ab 26.01.1943 vertreten durch Albert Hoffmann,
- 15.11.1941-18.06.1943 Gauwohnungskommissar des Gaus Westfalen-Süd,
- 1942 Preußischer Staatsrat
- 1942 „Lehrzeit in der Parteikanzlei als Günstling Martin Bormanns“ (Bosl)
- 06.04.1942-18.06.1943 Beauftragter des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz für den Gau Westfalen-Süd
- 23.06.1942-12.04.1944 Stellvertreter für den erkrankten Gauleiter von München-Oberbayern, Adolf Wagner (12.04.1944 Amtsübernahme),
 - Am 23.06.1942 setzte Hitler Giesler auf Empfehlung von Bormann als geschäftsführenden Gauleiter im "Traditionsgau" Oberbayern und München in Vertretung für den schwer erkrankten Gauleiter Adolf Wagner ein. Im November 1942 übernahm Giesler zusätzlich das Amt des Reichsverteidigungskommissars sowie des federführenden Bayerischen Ministerpräsidenten sowie des Bayerischen Wirtschafts- und Finanzministers. Wohl aufgrund dieser Anhäufung von Ämtern und Aufgaben erfolgte auf Betreiben von M. Bormann Anfang 1943 durch Hitler in der Person von Albert Hoffmann (1907-1972) die Einsetzung eines geschäftsführenden Stellvertreters für Giesler im Gau Westfalen-Süd.
 - Die ständige Vertretung von Giesler durch seinen Stellvertreter, der Hagener Oberbürgermeister H. Vetter, (wie z.B. seit 1940 im Gau Essen praktiziert) kam für den Gau Westfalen-Süd nicht in Frage, da Vetter aus Sicht der Partei-Kanzlei für die selbständige Leitung eines Gauers nicht geeignet erschien. Demgegenüber nahm Giesler bis zum Zusammenbruch des NS-Regimes im Personalkarussell immer wieder die Position eines Ersatzkandidaten für hohe Staats- und Parteiämter ein. So führte der Tod des SA-Stabschefs Victor Lutze im Mai 1943 bei einem Verkehrsunfall bei Hitler im Sommer des Jahres zu Überlegungen, dieses vakant gewordene Amt Hermann Giesler zu übertragen. Auch als möglicher Anwärter für eine Nachfolge des in Ungnade gefallenen Baldur v. Schirach als Gauleiter in Wien spielte Giesler bei Hitler und Goebbels eine Rolle. Nach A. Wagners Tod im April 1944 wurde Giesler von Hitler dann aber offiziell als Gauleiter von München-Oberbayern sowie Bayerischer Ministerpräsident bestätigt. In München hatte sich Giesler bereits im Frühjahr 1943 bei der Niederschlagung der Widerstandsbewegung "Weiße Rose" und der Ermordung ihrer Mitglieder einen Namen als Verfechter brutaler Terrormethoden gemacht. Im April 1945 erfolgte Gieslers Ernennung zum federführenden Reichsverteidigungskommissars-Süd im süddeutschen Raum. Mit Hilfe von SS-Einheiten schlug Giesler die binnen Stunden zusammengebrochene "Freiheitsaktion Bayern" unter Hauptmann Dr. Rupprecht Gerngross wenige Tage vor dem amerikanischen Einmarsch in München brutal nieder. In Hitlers politischen Testament vom 29.04.1945 wurde Giesler in der Nachfolge von H. Himmler mit dem Amt des Reichsinnenministers in einer längst nicht mehr existenten deutschen Reichsregierung bedacht

- 23.06.1942-12.04.1944 Wahrnehmung der Geschäfte des bayerischen Staatsministers des Innern sowie für Unterricht und Kultus,
- 23.06.1942-1945 Gauwohnungskommissar und Beauftragter des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz für den Gau München-Oberbayern,
- 02.11.1942-04.1944 Wahrnehmung der Geschäfte des bayerischen Ministerpräsidenten (ab 12.04.1944 Amtsübernahme) sowie Staatsminister der Finanzen und für Wirtschaft,
- ab 01.12.1942 Reichsverteidigungskommissar für den Gau München-Oberbayern (Wehrkreis VII) sowie vom
- 16.11.1942-26.01.1943 für den Gau Westfalen-Süd und
- ab April 1945 Reichsverteidigungskommissar Süd (Gau Bayern, Schwaben, Tirol, Oberdonau und Salzburg),
- 25.09.1944 Führer des Deutschen Volkssturms im Gau München-Oberbayern,
- (nach 09.11.1944) z. V.-Führer, SA-Gruppe Alpenland,
- 28.4.1945 „Penzberger Mordnacht“ in den letzten Kriegstagen Anweisung zur Erschießung einer Gruppe von Bürgern, die die Vernichtung ihres Heimatortes abwenden wollten (,)
- am 29.04.1945 von Hitler testamentarisch zum Reichsminister des Innern bestimmt (Nachfolge Heinrich Himmler),
- am gleichen Tag Flucht nach Berchtesgaden, angeblich missglückter Suizid durch Gift, auf eigenen Wunsch im Lazarett Stanggaß erschossen. mit Gaustab, Familie und Bruder Hermann G. aus München geflüchtet, nach Tötung seiner Frau und seiner Schwiegermutter mißlungene Selbstvergiftung, woraufhin er sich von seinem Schwager anschießen ließ und dann seiner Verletzung erlag

Quellen:

- Bundesarchiv Berlin: R 55/23484 (Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda); R 9361-III/566989 (Sammlung Berlin Document Center (BDC): Personenbezogene Unterlagen der SS und SA); R 9361-III/571974 (Sammlung Berlin Document Center (BDC): Personenbezogene Unterlagen der SS und SA); R 9361-I/33784 (Sammlung Berlin Document Center (BDC): Personenbezogene Unterlagen der NSDAP); R 9361-II/294224 (Sammlung Berlin Document Center (BDC): Personenbezogene Unterlagen der NSDAP / Parteikorrespondenz); [R 9361-V/102113 (Sammlung Berlin Document Center (BDC): Personenbezogene Unterlagen der Reichskulturkammer (RKK), Direktor, Haus der deutschen Kunst); NS 51/265 (Kanzlei des Führers der NSDAP (Dienststelle Bouhler)]; N 1743/14 (Nachlass Rudolf Schneider) , Rededispositionen und Notizen zu juristischen und politischen Themen, 1895 – 1956, enthält u. a. Rede anlässlich des Besuchs des Gauleiters Giesler, 2. Feb. 1942; N 979 (Nachlass Paula Stuck von Reznicek, (Journalistin, Schriftstellerin)) 19, Tagebuch Bd. 1, 16.1.1943 – 27.7.1943, enthält u. a.: Persönliche Äußerungen zur Begrüßungsrede des Gauleiters München-Oberbayern Paul Giesler an der Münchener Universität; TONY 1/3190 (Tondokumentensammlung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands) , Ansprachen von Paul Giesler und Joseph Goebbels vor einer Großkundgebung der NSDAP vor der Feldherrnhalle in München; R 43-II/1311b (Reichskanzlei), Allgemeines, Verfassung und Verwaltung, Verhältnis zum Reich, Bayern Bd. 19, 1936 – 1942, enthält u. a.: Vertretung von Staatsmin. Wagner durch Gauleiter Paul Giesler in der Führung des Bayerischen Min. des Innern und des Min. für Unterricht und Kultus, 1942; R 43-II/1311d Bd. 20, 1942-1944 , enthält u. a. Ernennung von Paul Giesler zum

Nachfolger für den verstorbenen Min. Adolf Wagner, 1944; R 43-II/1194 (Reichskanzlei, Parteien, NSDAP), Bd. 15, 1940 – 1941, enthält u. a.: Paul Giesler: Ernennung zum Gauleiter des Gaues Westfalen Süd, (nur: Kopie der Ernennungsurkunde), 1941; NS 19/3787 (Reichsführer SS), "Akt 23 a": Allgemeine Adjutanturangelegenheiten, insbes. Termine, Bescheinigungen, Persönliche Angelegenheiten des Adjutanten, Geschenksendungen, Besuche, Weitergabe von Fernschreiben, Briefen usw., Personalangelegenheiten von SS-Angehörigen, Verwendung in persönlichen Angelegenheiten (vor allem Versetzungen, Beförderungen, Auszeichnungen), Bd. 8. Nov. 1942 – Feb. 1943, enthält u. a.: Studentenkrawalle bei der Rede von Gauleiter Giesler in München am 13. Jan. 1943, Jan. 1943; NS 19/1869, Reden zum Gedenken an den 9. Nov. 1923, 1944, enthält u. a.: Gedenksprache des Gauleiters von Oberbayern, Paul Giesler, mit Verteidigung des Volkssturms am 12. Nov. 1944 im Zirkusgebäude am Marsfeld (Text); NS 19/1182, Inanspruchnahme des Fremdenheims Schöneck in Marquartstein als Ausweichquartier des Fürsorge- und Versorgungsamtes der Waffen-SS München mit Auseinandersetzungen zwischen dessen Leiter, SS-Sturmbannführer Dreßler, und Gauleiter Giesler, 1943; NS 19/3717, Reichsverteidigung und Mobilmachungsfragen, allgemeine Verwaltung und Organisation der Waffen-SS (außer Feldtruppenteilen) (mit zahlreichen Befehlen und Anordnungen des SS-Führungshauptamtes), Bd. 10, (1942) 1943, enthält u. a.: Schaffung von Ausweichquartieren für das Hauptamt SS-Gericht in Oberbayern (dabei Meinungsverschiedenheiten mit Gauleiter Giesler), 1943; NS 7/10 (SS- und Polizeigerichtsbarkeit), Ausweichunterkunft des Hauptamtes SS-Gericht, 1943, Enthält v.a. : Auseinandersetzungen mit Gauleiter Giesler, München/Oberbayern; R 4604/9 (Generalinspektor für Wasser und Energie), Verhandlungen über die Eingliederung der Fernheizwerke des Badischen Finanz- und Wirtschaftsministeriums in die Organisation der gewerblichen Wirtschaft, 1943 – 1944, Enthält u.a. : Ernennung des Gauleiters Paul Giesler zum bayerischen Ministerpräsidenten und zum bayerischen Staatsminister des Innern, 1944 (April); R 55/1254 (Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda), Ministervorlagen von Ministerialdirektor Hinkel, 1941 – 1944, enthält u. a.: Versuchssendung des "Notfunks" des Gaues München-Oberbayern, dabei Ansprache des Gauleiters Giesler, Jan. 1944; NS 51/208 (NS 51 Kanzlei des Führers der NSDAP (Dienststelle Bouhler), Gau Groß-München/München-Oberbayern, Bd. 32, 1929 – 1944, enthält u. a.: Gauleiter Paul Giesler und Frau: Überarbeitung, Gerüchte, 1944; NS 6/337 (Partei-Kanzlei der NSDAP, Verlautbarungen), Beauftragung des Gauleiters von Westfalen-Süd Paul Giesler mit der vertretungsweisen Führung des Gaues München-Oberbayern.- V-, 23. Juni 1942; NS 1/275 (Reichsschatzmeister der NSDAP), Maßnahmen nach Luftangriffen auf die Stadt München, Bd. 1, 1941 – 1944, enthält u. a.: Telefonanschlüsse des Gauleiters von München-Oberbayern, Paul Giesler; R 8034 III/149 (Reichslandbund.- Pressearchiv – Personalien), Giesler, Paul, geb. 15.6.1895 (Gauleiter München-Oberbayern), 1942 – 1944; R 3/1579 (Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion) Allgemeiner Schriftwechsel A-Z vor allem zu Kriegs-, Wirtschafts-, Rüstungs-, Rohstoff- und Versorgungsfragen, Kunst, Baugestaltung, Städteplanung, Bauwirtschaft (OT-Einsatz), Arbeitseinsatzfragen, Privatangelegenheiten: Bd. 9, 1940 – 1945, enthält u. a.: Giesler, Hermann (Generalbaurat für München), Giesler, Paul (Gauleiter München-Oberbayern); R 2/10780 (Reichsfinanzministerium), Verwaltungsvereinfachungen infolge der Kriegereignisse in Bayern, (1936) 1943 – 1944, enth. u.a.: Berufung des Gauleiters Paul Giesler zum bayerischen Ministerpräsidenten und Bayerischen Staatsminister des Innern;

- Bundesarchiv Berlin, DW 686/1943 Deutsche Wochenschau Nr. 686, 45, 1943 Z.: 25.10.1943; 217m.-Ton wegen: Tagung der NS-Reichs- und Gauleiter im Führerhauptquartier Wolfsschanze (6.10.1943)
- Bundesarchiv Berlin, Plak 003-029-039, Plakat „Verhängung der Todesstrafe bei Plünderung“, Januar 1945
- Bundesarchiv Berlin, Bild 183-J16543, Gedenkfeier für Paul Ludwig Troost, Januar 1944
- Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Nachlass Esterer, Rudolf 263, 1943-1945 Enthält: Korrespondenz u.a. mit Hermann Giesler, Paul Giesler; 36 (Glückwünsche zum 65. Geburtstag) 1944, enthält u.a.: Glückwunschsreiben Paul Giesler; 58, (Verlegung der Bayerischen Landesregierung nach Gut Wallenburg (Miesbach), 1943 – 1944, enthält u.a.: Aktennotizen Gieslers betr. Fa. Kathreiner (München)
- BayHStA, Nachlass Eberstein, Friedrich Karl von 3, Tätigkeit als Höherer SS- und Polizeiführer beim bayerischen Staatsminister des Innern im Wehrkreis VII, 1944 – 1945, Enthält: Schreiben an den Gauleiter Paul Giesler vom 01.09.1944; "Tatbericht" vom 19.04.1945 über eine Differenz mit Gauleiter Giesler, als deren Folge Giesler beim Führerhauptquartier die sofortige Entlassung Ebersteins beantragte
- BayHStA, Nachlass Ehard, Hans 1713, Flugblätter 1914 – 1950, enthält u. a.: Aufruf des Gauleiters Paul Giesler wegen der "Freiheitsaktion Bayern" unter Hauptmann Gern(e)groß, [18.4.1945]
- BayHStA, Nachlass Gerngross, Rupprecht 18, Materialsammlung zur FAB - Freiheitsaktion Bayern (Buchstabe L - O), 1945 – 1995, enthält u. a.: Aufruf des Gauleiters Paul Giesler nach Putsch der Dolmetscherkompagnie unter Hauptmann Gerngross
- BayHStA, MHIG (Ministerium für Handel, Industrie und Gewerbe) 56, Wehrmacht, 1933 – 1944 enthält u. a.: Versendung von Weihnachtspäckchen an eingezogenen Beamte durch Ministerpräsident Giesler; MHIG 62, Kriegswirtschaftliche Maßnahmen, 1939 – 1943, enthält u. a.: Anordnungen v.a. des Bevollmächtigten für den Vierjahresplan, des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz und der Reichsverteidigungskommissare Wagner und Giesler
- BayHStA, Landesbeauftragter für die Heime der verlegten Schulen in Bayern 1, Organisation der Kinderlandverschickung (KLV) in Bayern, 1943 – 1944, enthält u. a.: zusammenfassender Bericht über die Erfahrungen und Ergebnisse der KLV durch den Münchner Stadtschulrat Josef Bauer an Gauleiter Paul Giesler vom 3.9.1943
- Bayerisches Staatsarchiv, Bestand NSDAP, Akt 28 [Orchester Bayr. Staatsoper 1944]
- Sächsisches Staatsarchiv Dresden, 11848 NS-Gauverlag Sachsen GmbH, Zeitungstext- und Bildarchiv, Nr. Nr. 035, Bl. 212, Enthält: NSDAP-Gauleiter von München-Oberbayern, bayer. Staatsminister, geb. 1895
- Staatsarchiv Bremen 10.B FN 9 (10.B FN 9 Hermann Reil)446, Giesler, Paul, (1895-1945), SA-Brigadeführer, Enthält: 12 s/w-Aufnahmen: 1.-8. Giesler am Schreibtisch, 9.-12. unbekannt, Herrenmode, 1936
- Institut für Zeitgeschichte München: „Dossier Paul Giesler, Zeitungsausschnittsammlung“
- Institut für Zeitgeschichte München, 11/ZGb 219.003 „Aufruf an alle Gasabnehmer und Hausbesitzer oder deren Stellvertreter“ 1940, 11/ZGa 007.004a, Flugblatt „Aufruf des Gauleiters an die Bevölkerung des Gau München-Oberbayern“, 1944; Institut für Zeitgeschichte München 11/ZGa 007.008, Flugblatt „An alle Münchener Familien! : Sie haben ebenso wie ich aus den Erfahrungen des Luftkrieges gelernt,“ 1944

- Institut für Zeitgeschichte München, ZS 1623 (Dr. Friedrich Siebert)
- Erzbischöfliches Archiv München, Nachlass Faulhaber Nr. 8010, Zu Gauleiter Giesler, 1942 – 1943; Nr. 09265 Tagebuch, S. 49, 55- 56, 61
- Oberösterreichisches Landesarchiv, Sondergerichte, Sch. 589
- Bundespolizeidirektion Linz, Kriegsverbrecherlisten Oberösterreich
- Stadtarchiv Siegen Best. 151 / Amt Weidenau, Nr. Nr. 1257, Paul Giesler, Geisweid, bauliche Änderungen am Wohnhaus, 1930 – 1937, Best. D / Stadtverwaltung Siegen, 1919-1945, Nr. 11 Jubiläen, Patenschaften, Glückwünsche, Ehrungen, Beitritte zu Vereinen, Beileidsbekundungen, Nachrufe, Spenden, Zuschüsse, , 1938 – 1942, enthält u. a. Geburtstagsgruß an Gauleiter Giesler; Best. D / Stadtverwaltung Siegen, 1919-1945, Nr. 12 Jubiläen, Patenschaften, Glückwünsche, Ehrungen, Beitritte zu Vereinen, Beileidsbekundungen, Nachrufe, Spenden, Zuschüsse, 1942 – 1943, enthält u. a. Gauleiterbesuch (Giesler) am 28.2.42
- Stadtarchiv Bad Berleburg, Nr. 151 neu, Bericht Gotthold Reinhardt, 6. Juli 1946.
- Kreisarchiv Soest, N 12/1 / Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Soest, Nr. 50, Werbung neuer Helfer, Deutsches Rotes Kreuz - Verordnungsblätter und Kreissportwart, 1938 – 1944, enthält u.a. Besichtigung des Kreises Soest durch den Gauleiter Paul Giesler am 31.01.1942
- Stadtarchiv Bochum, M. Brüning, Bochumer Anzeiger, Fotosammlung FIII
- Münchner Stadtbibliothek / Monacensia, Giesler, Paul A III/1, Brief von Paul Giesler an Karl Fiehler, 25.11.1943
- Universitätsbibliothek Würzburg, Nachl. Woerner II, 4, 31, Brief von Paul Giesler an Roman Woerner, 23.6.1943
- Archiv der Akademie der Künste, Brief von Cipri Adolf Bermann an Paul Giesler, 28.8.1942
- Library of Congress Prints and Photographs Division Washington, D.C., LC-USZ62-54883 (Presse-Hoffmann news pictures, part F), Der Führer ernennt Paul Giesler 1944
- Schallplatte „Rede Adolf Hitlers aus dem Löwenbräukeller 1942“, Sprecher: Paul Giesler

Literatur: [Hüttenberger 1989, S. 208, Rebentisch 1989, S. 197f.]

- Bär, Johannes/ Drecoll, Axel/Gotto, Bernhard/Priemel, Kim C./ Wixforth, Harald: Der Flick-Konzern im Dritten Reich, München 2008
- Blank, Ralf, Paul Giesler, Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
- Blank, Ralf, Paul Giesler (1895-1945), in: Gauleiter der NSDAP im Ruhrgebiet, in: Online-Angebote des Historischen Centrums Hagen, in: www.historisches-centrum.de (abgerufen am 06.11.2015)
- Blank, Ralf: Mobilisierung im Krieg. Der Gau Westfalen-Süd 1943 bis 1945, in: Werner, Oliver: Mobilisierung im Nationalsozialismus. Institutionen und Regionen in der Kriegswirtschaft und der Verwaltung des ›Dritten Reiches‹ 1936 bis 1945, 2013, S. 197 – 215
- Blank, Ralf: Zur Biografie des Hagener Oberbürgermeisters und stellvertretenden Gauleiters in Westfalen-Süd, Heinrich Vetter (1890-1969), in Westfälische Zeitschrift 151/152 (2001/2002), S. 413 – 447
- Bosl Karl: Bosls bayerische Biographie. 8000 Persönlichkeiten aus 15 Jahrhunderten, Regensburg 1983, S. 270-271
- Brettschneider, Heike: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus in München, 1933 bis 1945, München 1968 (Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München Nr. 40)

- Brückner, Joachim: Kriegsende in Bayern 1945. Der Wehrkreis VII und die Kämpfe zwischen Donau und Alpen (= Einzelschriften zur militärischen Geschichte des Zweiten Weltkrieges 30). Freiburg 1987
- Diem, Veronika: Die Freiheitsaktion Bayern Ein Aufstand im April 1945 und seine Folgen, Uni München Diss 2011
- Dröge, Martin: Die Tagebücher Karl Friedrich Kolbows (1899 – 1945) Nationalsozialist der ersten Stunde und Landeshauptmann in der Provinz Westfalen, Paderborn 2009
- Forstner, Thomas: Die Beamten des bayerischen Innenministeriums im Dritten Reich : loyale Gefolgsleute oder kritische Staatsdiener?, Uni München, Magisterarbeit 2000
- Frei, Norbert/Ahrens, Ralf/ Osterloh, Jörg/Schanetzky, Tim: Flick. Der Konzern, die Familie, die Macht, München 2009
- Fröhlich, Elke (Hrsg.): Die Tagebücher von Joseph Goebbels Teil II. Diktate 1941–1945. Band 9: Juli-September 1943. Bearbeitet von Manfred Kittel. München u.a. 1993
- Früchtel, Michael, Der Architekt Hermann Giesler. Leben und Werk (1898-1987), Tübingen 2008, S. 35
- Frühling, Renate: „Paul Giesler: eine Karriere im Nationalsozialismus“, in: Siegener Beiträge 5 (2000), S.135–154
- Giesler, Hermann: Ein anderer Hitler, Leoni 1978
- Gotto, Bernhard: Nationalsozialistische Kommunalpolitik. Administrative Normalität und Systemstabilisierung durch die Augsburger Stadtverwaltung 1933–1945, München 2006, S. 152, 362, 373
- Grebe, Markus/ Mertens, Joachim: Spuren der Gewalt – Verbrechen von Angehörigen der SA und des FAD im Siegerland in den 30er-Jahren. In: Der Nationalsozialismus im Siegerland. Hrsg. u. bearb. v. Armin Flender und Sebastian Schmidt unter Mitarbeit eines studentischen Projektseminars. Siegen 2000 (= Siegener Beiträge. Sonderband 2000). S. 9–35
- Hanser, Richard: Deutschland zuliebe. Leben und Sterben der Geschwister Scholl. Die Geschichte der Weißen Rose. Kindler, München 1980
- Helmes, Dieter: Aufbau und Entwicklung der NSDAP im Siegerland vor der Machtübernahme. Siegen 1974, S. 136
- Herlemann, Beatrix/ Schatz, Helga: Biographisches Lexikon niedersächsischer Parlamentarier, 1919–1945, Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 2004, S. 123/124.
- Höffkes, Karl: Hitlers politische Generäle. Die Gauleiter des Dritten Reiches. 2. Auflage, Grabert-Verlag, Tübingen 1986, S. 89f.
- Hüttenberger, Peter: Die Gauleiter. Studie zum Wandel des Machtgefüges in der NSDAP, 1969, S. 87f
- Irle, Lothar: Siegerländer Persönlichkeiten- und Geschlechter-Lexikon, Siegen 1974, S. 108
- Keller, Sven: Das Risiko der »Weißen Fahne« Gewalt gegen Verweigerer des »Volkskriegs« im Frühjahr 1945, in Einsicht 13. Bulletin des Fritz Bauer Instituts, 2015, S. 16 - 23
- Kershaw, Ian: Das Ende : Kampf bis in den Untergang, München 2011
- Klee, Ernst, Das Personenlexikon zum Dritten Reich, Frankfurt am Main 2005, S. 184
- Klingspor, Walter (Hrsg.), Carl Klingspor. Im Namen des deutschen Volkes!, Darmstadt 1996, 42
- Kruse, Hans: Geschichte des höheren Schulwesens in Siegen 1536–1936 – Festschrift zum 400jährigen Jubiläum des Realgymnasiums in Siegen, Siegen 1936, S. 74

- Liebrandt, Hannes: "Das Recht mich zu richten, das spreche ich ihnen ab!" Der Selbstmord der nationalsozialistischen Elite 1944/45, Paderborn 2017
- Lilla, Joachim, Leitende Verwaltungsbeamte und Funktionsträger in Westfalen und Lippe (1918-1945/46). Biographisches Handbuch, Münster 2004, S. 158 (freundliche Genehmigung zur Übernahme, Text modifiziert).
- Lilla, Joachim, Giesler, Paul, in: Joachim Lilla (Bearb.), Die Stellvertretenden Gauleiter und die Vertretung der Gauleiter der NSDAP im "Dritten Reich", Bremerhaven 2003, S. 35-37
- Lilla, Joachim, Giesler, Paul, in: Joachim Lilla, Staatsminister, leitende Verwaltungsbeamte und (NS-)Funktionsträger in Bayern 1918 bis 1945. - Datenbank der deutschen Parlamentsabgeordneten, URL: <http://www.reichstag-abgeordnetendatenbank.de>.
- Lilla, Joachim: Statisten in Uniform - Die Mitglieder des Reichstags 1933-1945. Ein biographisches Handbuch unter Einbeziehung der völkischen und nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten ab 1924, unter Mitarbeit von Martin Döring und Andreas Schulz (Veröffentlichung der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien), Düsseldorf 2004, S. 175.
- Lorenz, Georg (Hrsg.): Die Penzberger Mordnacht vom 28. April 1945 vor dem Richter. Garmisch-Partenkirchen 1948
- Müller, Winfried: Gauleiter als Minister. Die Gauleiter Hans Schemm, Adolf Wagner, Paul Giesler und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus 1933 – 1945, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 60 (1997),2, S. [973] – 1021
- Oberösterreichisches Landesarchiv Linz, Biografische Datenbank, Weiterführende Dokumente „Paul Giesler (1894 – 1945), Link: https://e-gov.ooe.gv.at/bgdfiles/p3944/Giesler_Paul.pdf (aufruf: 26.5.2021)
- Opfermann, Ulrich Friedrich: Siegerland und Wittgenstein im Nationalsozialismus. Personen, Daten, Literatur. Ein Handbuch zur regionalen Zeitgeschichte (= Siegener Beiträge. Sonderband 2001). Siegen 2001, S. 225
- Opfermann, Ulrich Friedrich: „Mit Scheibenklirren und Johlen“ Juden Volksgemeinschaft Jahrbuch für regionale Geschichte 2009 Sonderband, Siegen 2009
- Petry, Christian: „Studenten aufs Schafott“ – Die Weiße Rose und ihr Scheitern, München 1969
- Pfau, Dieter: Christenkreuz und Hakenkreuz. Siegen und das Siegerland am Vorabend des „Dritten Reiches“, Bielefeld 2000
- Pfau, Dieter: 2. Mai 1933 – Zerschlagung von Arbeiterbewegung und Gewerkschaften (hgg. v. DGB Region Siegen-Wittgenstein-Olpe), Siegen 2003
- Pfau, Dieter: „Den Juden ist aber hier kein Leid zugefügt worden“. Die Geschichte der Juden im Amt Ferndorf (1797 – 1043), Bielefeld 2012
- Rebutisch, Dieter: Führerstaat und Verwaltung im Zweiten Weltkrieg. Verfassungs-entwicklung und Verwaltungspolitik 1939–1945, Stuttgart 1989, S. 197-198
- Rittenauer, Daniel: Das Amt des Bayerischen Ministerpräsidenten in der NS-Zeit (= Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte. Band 169). C. H. Beck, München 2018
- Roth, Claudia: Parteikrise und Kreisleiter der NSDAP unter besonderer Berücksichtigung Bayerns, München 1997
- Rüter-Ehlermann, Adelheid L./ Rüter, Christiaan F.: Justiz und NS-Verbrechen. Sammlung deutscher Strafurteile wegen nationalsozialistischer Tötungsverbrechen 1945–1966. Band III, Amsterdam 1969, S. 65-128. (Lfd. Nr. 78) und Bd. VIII, Amsterdam 1972, , Lfd. 287, 559-657

- Rumschöttel, Hermann: Ministerrat, Ministerpräsident und Staatskanzlei, in: Rumschöttel, Hermann/Ziegler, Walter (Hg.): Staat und Gaue in der NS-Zeit. Bayern 1933–1945 (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte Beiheft B 21), München 2004 (Rumschöttel/Ziegler, Staat). S. 41–75
- Schmidt-Bachem, Heinz: Beiträge zur Industriegeschichte der Papier-, Pappe- und Folien-Verarbeitung in Deutschland. Quellen, Recherchen, Dokumente, Materialien, Düren 2009, S. 63
- Slapnicka Harry: 550 Stichworte zur oberösterreichischen Zeitgeschichte, Grünbach 2000, S. 93f.
- Stockhorst, Erich, Fünftausend Köpfe. Wer war wer im Dritten Reich?, Velbert 1967, S. 155
- Troll, Hildebrand: Aktionen zur Kriegsbeendigung im Frühjahr 1945. In: Bayern in der NS-Zeit, Bd. IV. München 1981, hier bes. S. 669.
- Unger, Michael: Biogramme, in: in: Rumschöttel, Hermann/Ziegler, Walter (Hg.): Staat und Gaue in der NS-Zeit. Bayern 1933–1945 (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte Beiheft B 21), München 2004 (Rumschöttel/Ziegler, Staat). S. 745f
- Vetter, Karolina Elisabeth: Heinrich Vetter. Mit neuem Weltbild ins kommende Jahrtausend. Halver 1992.
- Vollhardt, Ulla-Britta, Giesler, Paul, in: Weiß, Hermann (Hg.), Biographisches Lexikon zum Dritten Reich, 2. Auflage, Frankfurt am Main 2011, S. 146.
- Wagner, Johannes Volker, Hakenkreuz über Bochum, Bochum 1983
- Ziegler, Walter: Die nationalsozialistischen Gauleiter in Bayern. Ein Beitrag zur Geschichte Bayerns im Dritten Reich. In: Zeitschrift für Bayerische Landes-geschichte 58 (1995). S. 427–460.

Zeitungen:

- „Das Volk“: 10. Februar 1925, 11.10.1929, 16.10.1929
- Siegener Zeitung: 21.2.1925, 26.1.1928, 11.9.1930. 12.8.1933
- Siegerländer National-Zeitung: 3. April 1934, 7.4.1934, 30.1.1943
- Völkischer Beobachter: 15.6.1938, S. 4; 22.7.1938, S. 12; 11.10.1938, S. 7; 17.12.1938, S. 9; 12.2.1940, S. 4; 31.5.1942, S. 4; 27.6.1942 S. 2; 11.7.1942 S. 2, 5; 12.7.1942 S. 4; 8.9.1942 S. 3; 9.10.1942 S. 2; 22.10.1942 S. 5; 4.11.1942, S. 2; 9.11.1942, S. 2; 10.11.1942 S. 1; 24.11.1942 S. 2; 31.12.192, S. 3; 4.4.1943, S. 1; 20.4.1943 S. 2; 10.11.1943, S. 1,2; 23.3.1944 S. 4; 4.4.1944, S. 2; 22.4.1944 S. 2; 14.11.1944 S. 1,2; 26.1.1945 S. 2; „Im tobenden Kampf zum Äußersten bereit. Gauleiter Paul Giesler zur Führerschaft des Traditionsгаues.“ In: 14. März 1945; „Paul Giesler: „Wir müssen hassen lernen.“ In: Völkischer Beobachter. 24. März 1945.
- Westfalenpost Siegen: 8.6.1949, 6.12.1949, 7.12.1949
- Westfälische Rundschau/Siegen: 12.7.1947, 12.10.1983, 9.11.1983, 21.7.1984, 28.1.1989
- Wittgensteiner National-Zeitung: 8. September 1933.
- Süddt. Z. 19.10.1945, 7.5.1946, 3.2.1956
- Siegerländer Heimatkalender 1936 (Siegerländer Chronik 04.06.1935); 1939(Siegerländer Chronik 09.11.1937)

- Neues Wiener Tageblatt 15.6.1938, S. 6, 5.10.1938, S. 8, 3.12.1938, S. 10; 22.5.1939, S. 5; 15.7.1939, S. 8; 31.5.1942 S. 3; 4.6.1942 S. 3; 27.6.1942 S. 2; 11.7.1942 S. 6; 18.7.1942 S. 4; 11.2.1943 S. 2; 13.6.1943 S. 6; 19.4.1944 S. 2
- Salzburger Nachrichten, 15.6.1938, S. 5; 28.7.1942 S. 3; 25.12.1942 S. 2
- Salzburger Volksblatt, 15.6.1938, S. 4, 22.10.1938, S. 9, 20.12.1938, S. 5-6, 31.5.1939, S. 8; 14.6.1939, S. 9; 3.7.1939, S. 5; 6.7.1939, S. 9; 27.7.1939, S. 8; 7.8.1939, S. 7; 9.10.1939, S. 6; 10.10.1939, S. 4 (EK); 11.11.1940 S. 8; 27.6.1942 S. 2; 7.7.1942 S.2; 17.8.1942 S. 4; 14.9.1942 S. 3; 26.9.1942 S. 4; 19.10.1942 S. 1; 9.11.1942, S. 1
- „Arbeitersturm“. Kampfblatt der nationalsozialistischen Arbeiter Deutschösterreichs, 23.6.1938, S. 3, 23.2.1939, S. 5; 9.5.1939, S. 7; 24.5.1939, S. 1
- Kleine Volks-Zeitung 6.7.1938, S. 3: „Apelle der SA-Gruppe Alpenland. Gruppenführer Giesler an die SA-Männer“; 31.5.1939, S. 4; 1.6.1939, S. 5; 10.3.1940 S. 9; 27.6.1942 S. 3; 5.7.1942 S. 1; 11.7.1942 S. 2; 14.7.1942 S. 6; 28.7.1942 S. 6; 4.11.1942 S. 3; 10.11.1942, S. 3; 7.11.1943 S. 4; 9.11.1943 S. 1; 11.2.1944 S. 3; 28.7.1944 S. 2
- Innsbrucker Nachrichten 11.7.1938, S. 6, 15 [Lebenslauf mit Bild], 13.7.1938, S. 6, 15, 20.8.1938, S. 9, 25.8.1938, S. 8, 22.10.1938, S. 28, 10.11.1938, S. 4, 17.12.1938, S. 12, 20.12.1938, S. 3, 23.12.1938, S. 18, 2.2.1939, S. 9, 6.2.1939, S. 10; 2.3.1939, S. 16; 24.4.1939, S. 3; 29.6.1939, S. 3; 20.7.1939, S. 3; 21.7.1939, S. 5,6; 7.8.1939, S. 6; 2.9.1939, S. 5; 10.10.1939, S. 4; 16.10.1939 S. 5 (Hauptmann); 9.10.1940 S. 4; 17.11.1941 S. 3; 27.6.1942 S. 2; 9.10.1942 S. 2; 19.10.1942 S. 8; 24.11.1942 S. 8; 28.12.1942 S. 2; 12.1.1943 S. 5; 11.2.1953 S. 2; 25.2.1943 S. 1; 2.4.1943 S. 2; 9.11.1943 S. 1; 18.4.1944 S. 7; 22.4.1944 S. 1; 13.11.1944 S. 2; 30.4.1945 S. 1
- Bregenzer/Vorarlberger Tagblatt 24. August 1938, S. 5, 28.11.1938, S. 1, 21.12.1938, S. 9, 7.2.1939, S. 8; 3.10.1940 S. 3;
- Das interessante Blatt, 10.12.1941, S. 3
- Kärntner Volkszeitung und Heimatblatt 6. Juli 1942 S. 2; 9.11.1942 S. 1; 12.2.1944 S. 2; 13.11.1944 S. 1
- Illustrierte Kronen Zeitung 13. Juli 1942 S. 3, 28.7.1942 S. 3; 8.11.1942 S. 3; 9.11.1942 S. 1; 10.11.1942 S. 3; 22.1.1944 S. 2; 21.4.1944 S. 2
- Das Kleine Blatt 28. Juli 1942 S. 2; 27.6.1943 S. 2
- Znaimer Tagblatt 10. November 1942 S. 1. 3
- Das kleine Volksblatt 25. Dezember 1942 S. 3; 5.7.1943 S. 1; 22.1.1944 S. 2; 22.4.1944 S. 3; 3.7.1944 S. 1
- Photographische Chronik: August 1943 S. 2 [Handwerk erlernt?]
- Salzburger Zeitung 10. Februar 1943 S. 4, 11.2.1943 S. 1; 13.3.1943 S. 1; 15.3.1943 S. 1; 30.4.1943 S. 5; 13.7.1943 S. 5
- Oberdonau-Zeitung 4. August 1943 S. 3; 11.9.1943 S. 5; 17.10.1943 S. 1; 10.11.1943 S. 1; 29.1.1944 S. 3
- Kleine Wiener Kriegszeitung 14. November 1944 S. 1
- Welser Heimatblatt, 3. Juli 1942 „Giesler vertritt Gauleiter Wagner“

Rezeption:

- Film „Herbstmilch“ [?], Figur Gauleiter oder Kreisleiter Giesler ?